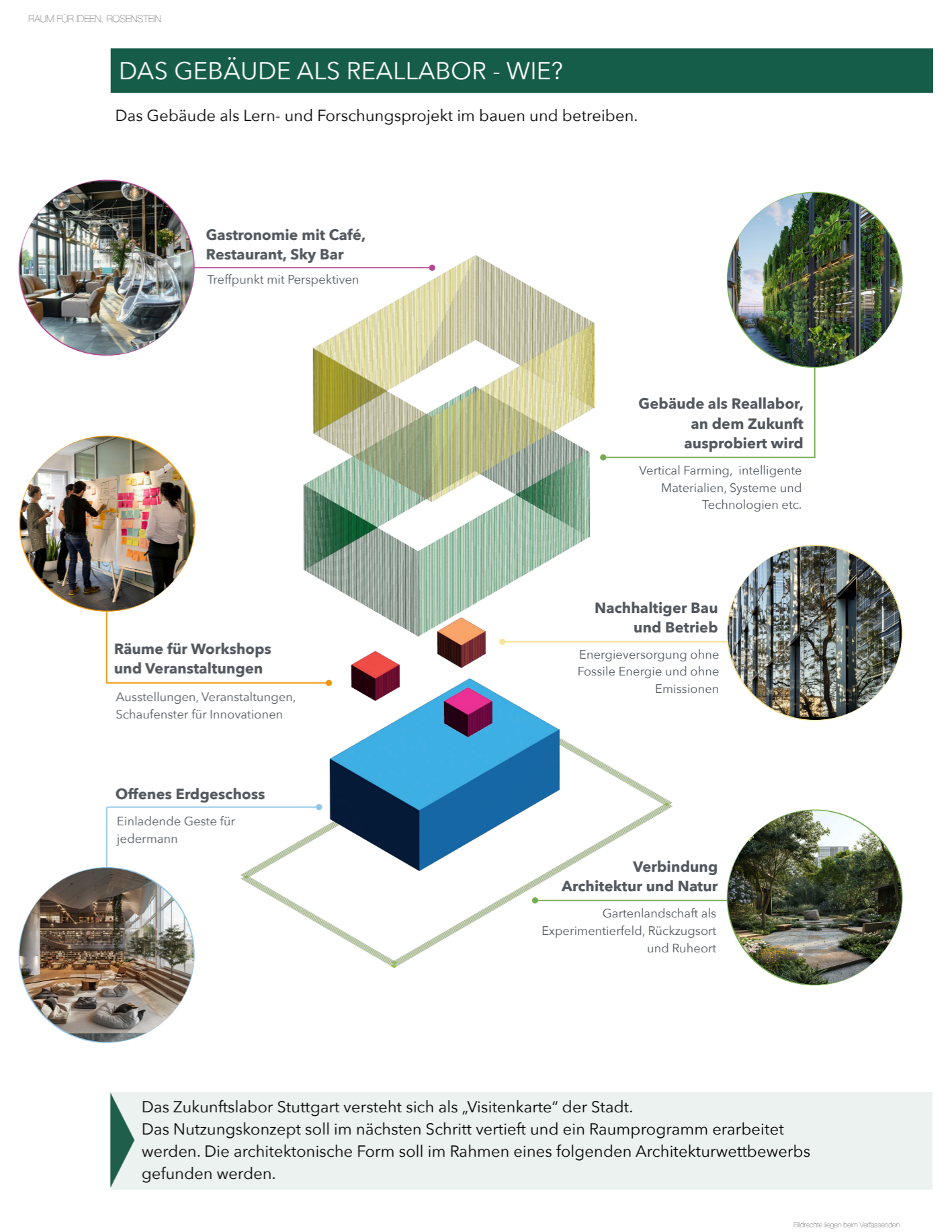
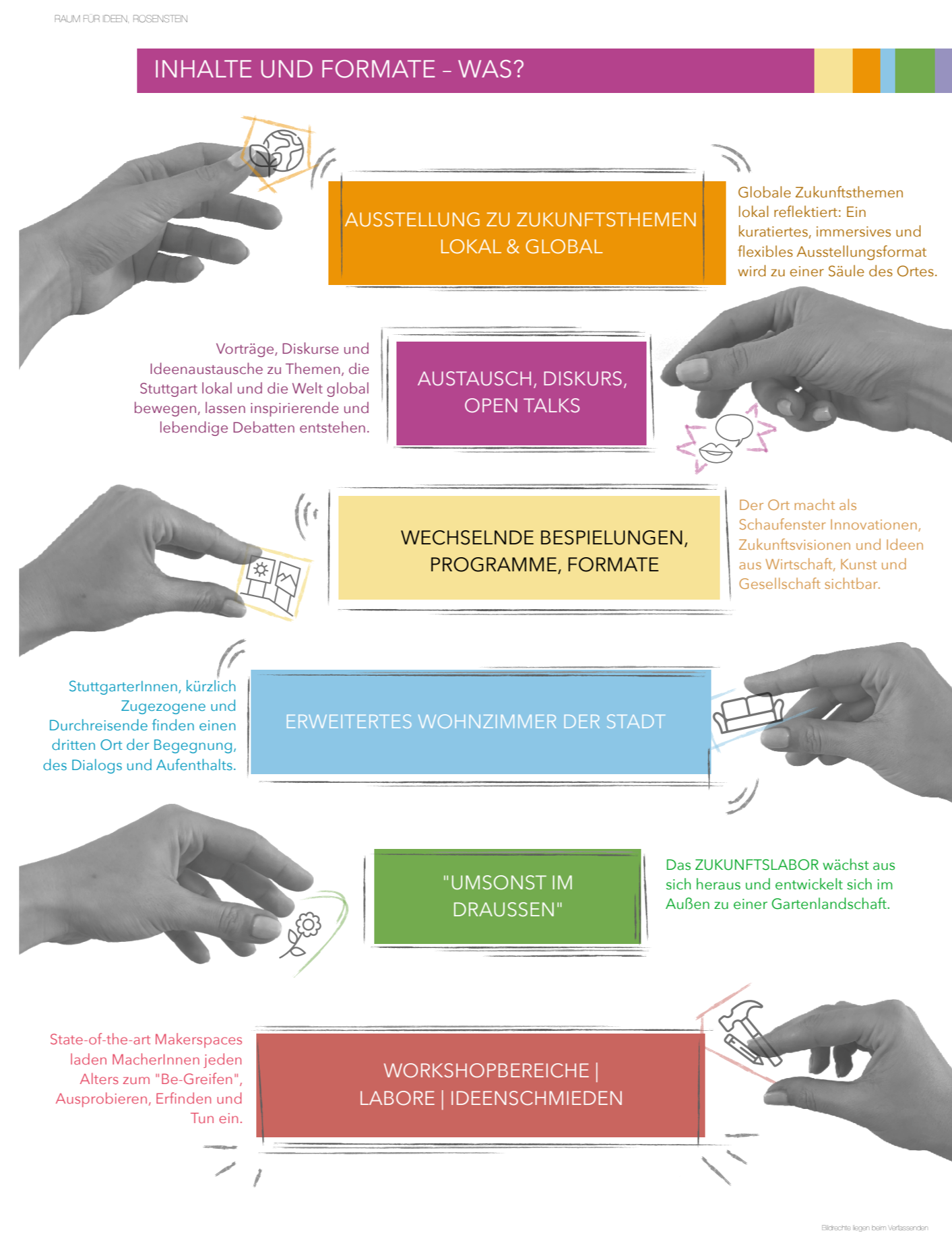
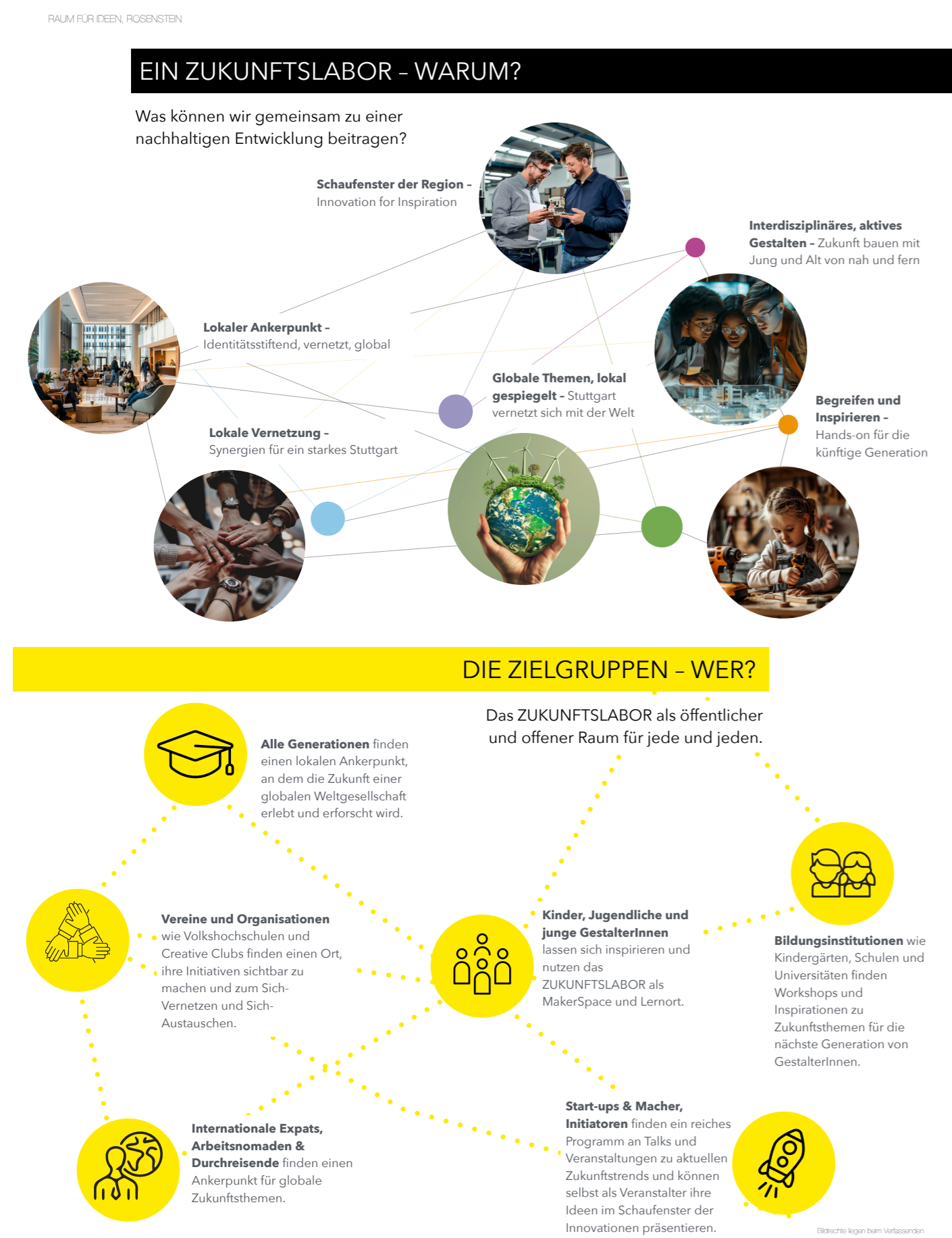


# ZUKUNFTSLABOR STUTT GART – GEMEINSAM ZUKUNFT GESTALTEN

Teamname: INITIATIVE ZUKUNFTSLABOR STUTT GART

Autoren: Prof. Dr. Wolfgang Schuster, Shirin Frangoul-Brückner



## Das Zukunftslabor will mit Wissenschaft, Bildung, Kultur, Wirtschaft und Zivilgesellschaft zur Zukunftsfähigkeit beitragen.

Wie wollen wir in der Zukunft leben? Was können wir in der Region Stuttgart gemeinsam mit Wissenschaft, Forschung, Bildung, Kultur, Wirtschaft und Zivilgesellschaft beitragen für eine nachhaltige Entwicklung weit über die regionalen Grenzen hinaus? Wie kann sich vor allem die junge Generation gestaltend einbringen? Stuttgart als internationale Stadt hat durch die globale Vernetzung vielfältige Vorteile. Daraus erwachsen Verpflichtungen sowie Chancen, mit unserer Innovationskraft nicht nur regional, sondern auch international zur Zukunftsfähigkeit beizutragen.

### Das Zukunftslabor Stuttgart

Das Zukunftslabor ist ein Ort, eine Plattform für Begegnungen und Austausch, um interdisziplinär, international und integrativ Transformationen für eine nachhaltige Zukunftsfähigkeit sozial, ökologisch und ökonomisch mitzugestalten. Als Schaufenster und Werkstatt für innovative Lösungen fördert das Zukunftslabor die aktive Beteiligung der jungen Generation.

### 1. Lokal-globale Zusammenarbeit für nachhaltige Entwicklung

Für eine nachhaltige Entwicklung bedarf es der lokal-globalen Zusammenarbeit von Universitäten, Hochschulen, Forschungsinstituten sowie Unternehmen mit deren internationalem Netzwerk. Sie können zu klimaschutzfördernden Maßnahmen wie CO<sub>2</sub>-Neutralität, Biodiversität und Kreislaufwirtschaft beitragen. Das betrifft sowohl die Themen Stadtentwicklung, Bau, Mobilität, Energie, Landwirtschaft, Ernährung als auch nachhaltiges Wirtschaften durch umweltfreundliche Produktion / Produkte sowie künftiges Arbeiten durch Digitalisierung und KI.

### 2. Transformationsprozesse nachhaltig mitgestalten

Das Umsetzen der Nachhaltigkeitsziele führt zu erheblichen Veränderungen in der Art und Weise, unser Leben zu führen, sprich zu essen, zu arbeiten, uns fortzubewegen und zu bilden. Bürgerschaft und Unternehmen müssen daher bei diesen Veränderungen einbezogen und aktiv beteiligt werden, z.B. durch interaktive Wissenschaftskommunikation, Workshops, Hands-on-Experimente, Gaming für spielerisches Lernen und Erforschen, Innovationspreise, Wissenschaftsfestivals, Schaufenster für Innovationen und best practice-Beispiele.

### 3. Zielgruppen

Das Zukunftslabor steht für jede und jeden offen: nicht nur für Kinder und Jugendliche als Zukunftsforscher und -forscherinnen, sondern auch für Schulen bzw. Weiterbildungsein-

richtungen (u.a. die Volkshochschulen), Vereinen und Organisationen (z.B. Citizen Science Gruppen).

### 4. Das Gebäude als Reallabor

Die Gestaltung der Zukunft ist ein komplexer, kontinuierlicher Lern- und Entwicklungsprozess mit unterschiedlichen Beteiligten, Themen und Aufgaben. Das Gebäude als Lern- und Forschungsprojekt soll im Bau und Betrieb nachhaltig sowie offen und flexibel sein: Räume für Workshops, zum Lernen und Diskutieren, mit interaktiven Medien und immersiven Erlebnisangeboten, Schaufenstern für Innovationen, unterteilbaren Räumen für kleinere, wie größere Veranstaltungen sowie Gastronomie.